

Ausgabe **3** 2006
30. Sept

Vaubanactuel

Das Stadtteilmagazin

Der Frühlingsbote 1/96

S. Rundbrief der erweiterten Bürgerbeteiligung Vauban

FORUM VAUBAN E.V.



Unterwegs zum Modellstadtteil ...

Die Würfel sind gefallen - der städtebauliche Entwurf liegt vor. Wir versuchen an dieser Stelle ein kurzes Resümee und einen Blick nach vorn.

Positiv am verabschiedeten Entwurf bewerten wir das Verkehrskonzept und das Konzept für die Regenwasserver-sickerung. Solange die Stadt aller-j.h. keine weitergehenden Über-legungen anstellt, wie sie die Visi-on eines in weiten Bereichen auto-freizeitplanfreien Stadtnetzes umsetzen will, besteht eine große Gefahr, daß die guten Absichten scheitern werden. Die Entscheidung für die Lage des Zentrums am Stadtteil-rand an der Merzhäuser Straße läßt denn auch befürchten, daß das Ge-lände zu einer reinen „Schlafstadt“ wird, wo ansonsten nicht viel pas-siert (und der man - bevorzugt mit dem Auto - tagüber entflieht).

Zu kritisieren ist auch, daß eine Ausrichtung der Gebäudefassaden nach Süden nur in Teilbereichen vorgesehen ist. Hierdurch wird eine optimale Nutzung der Sonnenenergie verhindert.

Trotz dieser Mängel ist in vielen Bereichen eine Weiterentwicklung hin zu einem sozial-ökologischen Modellprojekt nach wie vor mög-lich. Eine ausführliche Stellung-nahme der Bürgerbeteiligung zum städtebaulichen Entwurf kann im Vauban-Büro angefordert werden.

Teilerfolge des Forum Vauban

Nun gilt es, das Augenmerk auf die konkrete Umsetzung zu lenken. Hier können wir einige Erfolge vorweisen, die uns der Verwirkli-chung unseres Zieles bedeutend näher gebracht haben:

1. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat zur fachlichen Begleitung der Bürgerbeteiligung einen Förderantrag für das sozial-ökologische Modellvorhaben Vauban bewilligt. Innerhalb dieses Projektes werden in einer ersten Fortsetzung auf Seite 6

Liebe Freundinnen und Freunde des Vaubangeländes, mit der Entscheidung über den städtebaulichen Entwurf ging für die erweiterte Bürgerbeteiligung ein wichtiger Arbeitsschritt zu Ende. - Eine Zeit, in der sich „Licht und Schatten abwechselten“, und an deren Ende nun ein Ergebnis steht, das viele Chancen offenhält, auf dem Vaubangelände einen sozial-ökologischen Modellstadt-teil zu verwirklichen.

Eine Einschätzung, den aktuellen Stand der Dinge und unsere weiter-en Pläne finden Sie im nebenstehenden Artikel „Unterwegs zum Modellstadtteil ...“.

Wie Sie sicher gemerkt haben, hat sich das „Outfit“ unseres Rund-briefes ein wenig verändert. Wir haben ihn - in Anspielung auf die Ende März beginnende Kampagne „Wohnführung in Freiburg“ - in „Der Frühlingsbote“ umgetauft und wollen Sie ab sofort ausführli-cher (und häufiger) auch über das eine oder andere mit Vauban verknüpfte Hintergrundthema infor-mieren (siehe Seiten 2 bis 4).

Mit den besten Wünschen für das Jahr 1996

Ihr Redaktions- und Büroteam

PS: Den Plan des aktuellen städte-baulichen Entwurfes finden Sie - mit einigen Anmerkungen unse-rerseits - auf Seite 5 abgedruckt.

Ausgabe **3** 1998
14. Mai

Vaubanactuel

Die neuesten Stadtteilnachrichten



Endlich geht los: Am 3. April war Erster Spatenstich im Model-lstadtteil Vauban

Auswertung der Umfrage des AK Frauen:
Klares Votum für Montessori-Pädagogik

Neues zur Gestaltung der Wohnstraßen:
Vorschlag für eine intensive Bürgerbeteiligung

Das Forum Vauban ist eingeladen:
Einweihungsparty am 26. Juni

Ausgabe **5** 1996
27. September

FORUM VAUBAN E.V.

Der **Frühlingsbote**
vormals:



Mit den neuesten Informationen rund um Vauban

Vaubanactuel

Jetzt wird es „ernst“. Die Vermarktung des Vaubangeländes beginnt im Oktober.

Außerdem: Neues vom genossenschaftlichen Wohnprojekt, zu den Baugruppen und zur nächsten Projektbörse, Ideenwerkstatt „Bürgernetz“ sowie die aktuelle Terminübersicht

Ausgabe **5** 2000
21. Nov.

Vaubanactuel

Das Stadtteilmagazin



Gemeinderätliche AG Vauban stellt Weichen für eine ...

Die Entscheidung für Haus ...

10 Jahre Vaubanactuel

Ein Rückblick von unserem ersten Redakteur C. Sperling Seite 4

Editorial

10 Jahre „Vaubanactuel“!

Noch immer freuen wir uns über jede Ausgabe, die wir fertiggestellt haben. Seit dem Konkurs des „Forum Vauban“, der auch unser Blatt betraf, hieß es: Schluss, aus.

Nach einigen Monaten des Schocks und der Lähmung stand für uns fest: Wir machen weiter. Allerdings mit geänderter Geschäftsform als selbstständige GbR „Vaubanactuel“. Monate später wurde erst der Stadtteilverein gegründet.

Seit März 2005 führen nun drei Frauen die Geschäfte und das klappt recht gut. Dass wir weiterhin vier mal im Jahr eine 20 Seiten starke Ausgabe herausbringen können, die Sie kostenlos in Ihrem Briefkasten finden, daran haben unsere Anzeigenkunden einen ganz großen Anteil. Besonders die Geschäfte und Praxen, die direkt auf dem Vauban angesiedelt sind, halten uns seit Jahren die Treue. Ihnen und allen anderen Inserenten ein dickes Dankeschön für Ihr Engagement. Und eine Bitte an unsere Leserinnen und Leser: Nutzen Sie den Anzeigenteil. Sie sind stets im Bilde über Neueröffnungen und Veränderungen hier im Stadtteil und in Merzhausen.

Vauban ist der Stadtteil der kurzen Wege. Sie finden mittlerweile hier alles, was Sie zum täglichen Leben benötigen. Wir freuen uns natürlich auch über Anregungen, konstruktive Kritik und positive Rückmeldungen.

In diesem Sinne hoffen wir auf weitere zehn anregende Jahre und zufriedene Leser.

Das Redaktionsteam

Nächster Redaktionsschluss:
Mo., 4. Dezember 06



Impressum

Vaubanactuel wird von der gleichnamigen GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Satz, Gestaltung: Petra Völzing, Sigrid Gombert. Anzeigen: Kitty Weis. Redaktion: Christa Becker, Kitty Weis, Klaus Lohse, Sigrid Gombert, Petra Völzing. Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert. Anschrift: Vauban actuel, c.o. S. Gombert, Heinrich-Mann-Str. 5, 79100 FR. Tel.: 34986, Email: zeitung@vauban.de. Vauban actuel im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/ (Gesamtausgabe) sowie www.vauban.de/forum/, Verzeichnis „Vauban actuel“ (einzelne Artikel).

Auflage: 1700. Druck: Druckerei Junge, Merzhausen.

Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir jedoch nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Adressen und Öffnungszeiten

Quartiersarbeit:

Mo 14-16, Mi 10-13 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456871-34, Fax -39

Stadtteilverein:

Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456871-31, Fax: -39

Stadtteilzentrum Haus 037:

Saalvermietung, Stadtteilzentrum 1. Stock
West, Tel.: 45687136, Fax -39

Verein für Autofreies Wohnen:

Mo 16-18.00 + Fr 10-12 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock West,
Tel. 456871-35, Fax 456871-39

S.U.S.I.:

Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090

S.U.S.I.-Café

Vaubanallee 2, Mo.-Fr. ab 13 Uhr Mittagstisch,
Mo + Mi 18-0.00,
Quartiersküche ab 19.00, Fr 19-2.00,
So. 11-15 Uhr Brunch;
Sonntagskino, ab 19 Uhr (kostenlos + drinnen)

Kinderabenteuerrhof:

Büro, Stadtteilzentrum,
1. OG., Tel.: 45687138

Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS:

Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung in der Kita
Vauban, Tel.: 4019476,
Email: juks.vauban@freenet.de

Familieninitiative Lindenblüte:

Stadtteilzentrum, Dachgeschoss, Ost,
offenes Café, Mi 15-18 Uhr

Quartiersladen e.V.:

(ökologische und regionale Produkte),
Mo-Fr 8-12.30, 14.30-18.30, Sa. 8-13 Uhr
Vaubanallee 18

Bauernmarkt jeden Mittwoch:

14.30-18.30 Uhr Marktplatz

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul:

Pastoralreferent Michael Hartmann
Vaubanallee 11, Tel. 4002534.

Evangelische Gemeindediakonie:

Stefanie Esch, Stadtteilzentrum, DG.
Tel.: 45687143, Fax 45687144, Email:
johannes.vauban@t-online.de

Newsletter Vauban: www.vauban.de/newsletter.html

Weitere Informationen im Internet
unter www.vauban.de.

Diese Adressen und Öffnungszeiten
werden nicht automatisch aktualisiert,
teilt sie uns bitte mit.

Stellplatz
(direkt am Eingang)
im Parkhaus
Lise-Meitner-Str.
für Euro 25,- +
10,- NK pro Monat
ab 01.11.06 od. nach
Vereinbarung zu ver-
mieten.
E-Mail bitte an
stellplatz@online.de

Inhalt

10Jahre Vaubanactuel	3-4
Quartiersarbeit	4-5
Stadtteilverein	6
Haus 037	7
Verkehr	8
Kinderabenteuerrhof	9
JuKS	10
Wohnen	11
Gesundheit	12
Kurse	13
Quartier	14
Entspannung	15
Neu im Quartier	16
Verschiedenes	17
Weiterbildung	18
Expresso	19
Aus aller Welt	20

Vom Frühlingsboten zum Stadtteilmagazin – ein persönlicher Rückblick

„Die Würfel sind gefallen – der städtebauliche Entwurf liegt vor.“ So begann der erste Artikel der ersten Ausgabe des Vauban actuel-Vorläufers, der noch unter dem Namen „Der Frühlingsbote“ erschien. Heute, nach zehn Jahren, ist das Quartier Vauban fast fertig bebaut und wir feiern ein doppeltes Jubiläum. Dies ist zugleich das 50. Heft. Gerne steuere ich zu diesem freudigen Anlass einen Artikel über die Anfänge des Stadtteilmagazins bei.



Der Start Anfang 1996 war eher unspektakulär. Im Grunde war die erste Vaubanzeitschrift eine Weiterentwicklung des vom Forum Vauban seit März 1995 herausgegebenen Rundbriefes. Im Editorial war nüchtern zu lesen: „Wie Sie sicher gemerkt haben, hat sich das Outfit unseres Rundbriefes ein wenig verändert. Wir haben ihn – in Anspielung auf die Ende März beginnende Kampagne 'Wohnfrühling in Freiburg' – in 'Der Frühlingsbote' umgetauft

und wollen Sie ab sofort ausführlicher (und häufiger) auch über das eine oder andere mit Vauban verknüpfte Hintergrundthema informieren.“ Diese beiden Neuerungen – Berichterstattung in Form einzelner Artikel und das Zeitungslayout – geben für mich den Ausschlag für die Definition der Erstausgabe. Dabei muss der exakte Erscheinungstermin allerdings offen bleiben, er hat sich nämlich weder in meinem Gedächtnis eingeprägt, noch steht er im Heft. Ich weiß nur, dass die Produktion in mehreren Schüben verlief, weil die Auflage von 500 Exemplaren noch von Hand kopiert wurde. Das ganze muss sich Ende Januar/Anfang Februar '96 zugetragen haben. Ab der zweiten Ausgabe wurde die Produktion aber bereits einer Druckerei überantwortet. Die Auflage schnellte sofort auf 1.500 Exemplare hoch, was den wachsenden Bedarf an Informationen übers Vauban dokumentiert.



1996-1999: Das Mitteilungsblatt vom Forum Vauban

Ich war in dieser Zeit zunächst fester, dann freier Mitarbeiter des Forum Vauban und – neben anderem – auch für Inhalte und Redaktion des Heftes verantwortlich. Mein erster Arbeitsplatz befand sich im 1998 abgerissenen „Haus 007“ der Vaubankaserne (auf dem bis heute unbebauten Grundstück Merzhauser - Ecke/Wiesentalstraße). 1995 hatte das Forum hier Büroräume angemietet, die wir mit Schreibtischen vom Sperrmüll, diversen Regalen und Sitzgelegenheiten sowie viel Improvisationstalent ausstatteten. In lebhafter Erinnerung habe ich unsere „Teeküche“, in der sich gleichzeitig auch Dusche und Toilette befanden. Für die anstehenden Veröffentlichungen steuerte ich meinen kleinen Macintosh-Computer nebst 14-Zoll-Monitor bei. Der Wohnfrühling konnte beginnen! Was folgte war eine – für unsere Verhältnisse beachtliche – Publikationsoffensive mit dem „Frühlingsboten“ als aktuelles Nachrichtenblatt (das Internet steckte noch in den Kinderschuhen). Wir berichteten so umfassend wie möglich über die Quartiersplanung und brachten Informationen zum nachhaltigen Bauen und Wohnen unter die Leute. Vor allem aber war uns wichtig, die Menschen für den neuen Stadtteil Vauban zu interessieren und zu mobilisieren. So luden wir zu Projektbörsen und Infoveranstaltungen ein, die auf großen Anklang stießen und wo sich auch die ersten Vauban-Baugruppen zusammenfanden.

weiter siehe nächste Seite

Es verging ein ereignisreicher Frühling, gefolgt von einem „heißen“ Sommer und der Verteiler der Vauban-Interessierten wuchs und wuchs. Im September 1996 war es dann an der Zeit, sich einen neuen Zeitungsnamen zu überlegen. Hier sei die Anekdote gestattet, dass es tatsächlich einen Vorschlag gab, das Heft vom „Frühlingsboten“ in „Der Herbststürmer“ umzutaufen. Schließlich fiel die Wahl auf den saisonunabhängigen Namen „Vauban *aktuell*“, den ich immer als einen Verlegenheitsvorschlag empfand. Mein Favorit „Vauban *depesche*“ stieß aber aufgrund des (von einigen behaupteten) zu starken militärischen Beiklangs auf Ablehnung. So blieb nur die Möglichkeit, die Originalität in der französischen Diktion auszudrücken – und so ist es bis heute auch geblieben. Das erste Vauban *actuel* wurde am 27. September 1996 mit einem leicht verunglückten Titel ausgeliefert. Mitte Oktober erschien dann ein Heft, das für die kommenden Jahre Maßstäbe setzte. Die Titelseite mit dem „Vauban-Passpartout“ prägte das Blatt bis Ende 1999, der Schriftzug mit dem dicken Unterstrich und darin eingebettetem Untertitel hielt sich sogar bis Ende 2004.

Nach dem furiosen Start 1996 sehe ich beim Durchblättern der Ausgaben von 1997 bis 99 das enorme Engagement vor mir, das erforderlich war, um die kühnen Ideen vom nachhaltigen, autoarmen und bürgerschaftlich geprägten Stadtteil auch in die Tat umzusetzen. Die Erfolge

waren nicht mehr ganz so spektakulär und offensichtlich, trotzdem gab es viel zu berichten, zu informieren und einzuladen. Aus den 8 Seiten pro Heft wurden schnell 16 und mehr. Die Interessierten aus Freiburg und ganz Deutschland erhielten damals alle zwei Monate ein neues Vauban *actuel* per Post zugestellt. Doch wir wurden nicht nur umfangreicher, sondern auch vielfältiger: mit den Interview-Rubriken über Baugruppen und „Menschen in Vauban“. Beim Lesen werden viele Erinnerungen wach. Mir ist beispielsweise ein abendliches Interview auf der Baustelle der Gruppe „Passivhaus/ Gärtner“ bei Kerzenschein und Gaskocher noch sehr präsent. Die Interviews aus den Anfangsjahren des Vauban habe ich in einer PDF-Datei zusammengefasst und ins Internet gestellt (Adresse siehe unten).

2000-2006: Das Stadtteilmagazin

Ende 1999 war es schließlich an der Zeit, den Schritt vom Mitteilungsblatt zum echten Stadtteilmagazin zu gehen – so wie wir es heute kennen. Der Zufall wollte es, dass Heft 1/2000 mit neuem Titellayout und Konzept außerdem die 25. Ausgabe war – und zugleich die erste, die von einem Redaktionsteam verantwortet wurde. Besonders freue ich mich darüber, dass zwei Mitglieder der Ursprungsredaktion, Christa Becker und Kitty Weis, nach wie vor mit großem Engagement dabei sind! Danke Euch für weitere 25 spannende Hefte – sowie natürlich allen, die das Vauban *actuel* heute prägen und lebendig halten.

50 Ausgaben in 10 wechselvollen Jahren sind jetzt erschienen. Was das Forum Vauban leider nicht geschafft hat, ist nun zumindest einem seiner „Kinder“ vergönnt: Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, macht weiter so! Ich habe Vauban und somit auch das Redaktionsteam 2002 in Richtung Oldenburg verlassen. Als Begründer, langjähriger Redakteur und treuer Leser bin ich gespannt auf alle noch folgenden Ausgaben und glaube, dass auch im Zeitalter von Internet und Globalisierung ein lokales, nicht von Werbung dominiertes, selbst gestricktes Stadtteilmagazin wichtig ist und Anklang findet. Carsten Sperling



Stadtteil-Fest

Ein dickes Dankeschön an den Hauptsponsor, die Fa. Götz+Moriz, und allen weiteren Spendern der Tombola. Gedankt sei dem Beirat, der durch seine Unterstützung das Fest zum Laufen gebracht hat. Vielen Dank auch den verschiedenen Gruppen mit ihren Aufführungen, die die bunte Vielfalt des Quartiers widerspiegeln. P. de Santiago

Der Kulturkalender Vauban geht in die zweite Runde:

Ab Oktober erscheint der Kulturkalender und bringt Kultur und Abwechslung in die kühleren Monate des Jahres.
Kalendereinträge bitte rechtzeitig bis zum 15. des Vormonats an santiago@vauban.de
Kosten pro Eintrag: 5€ gemeinnützig / 10€ privat

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit auf der Rückseite des Kalenders zu werben.

Infos: Quartiersarbeit Vauban - Patricia de Santiago
Tel: 45687134
Layout: jerome.prohaska@gmx.de

Anzeigenkosten:
90 cent / cm²

Anzeigengröße:
10 x 2,5 ; 10 x 3
5 x 2,5 ; 5 x 3
oder nach Absprache

10x2,5cm=	22,50€
10x2,5cm=	22,50€
5x2,5cm	5x2,5cm
=11,50€	=11,50€
10x3cm=	27€
4x6,5cm	3x4,5
=23,40€	=12,15€

Es geht los...

Der Bolzplatz kommt!

Nun steht nichts mehr im Wege. Im Herbst wird der neue Bolzplatz errichtet und die Kids können ab nächstes Jahr bolzen, Schüsse halten, Fallrückzieher versuchen, hechten und natürlich auch Tore schießen.

Das Fußball-Orga-Team und vor allem „die Bolzenbrasilianer“ und „Kahnichtmehr“ freuen sich schon aufs nächste Turnier. Wer weiß, vielleicht kommt unser neuer Nachbar Jogi Löw bei uns vorbei?

Die Quartiersarbeit hat sich mit der Kinder- und Jugendarbeit, dem Stadtteilverein, einer Anwohnerin des II. Bauabschnitts und einem begeisterten Fußballspielers, neulich mit Herrn Möller vom Garten- und Tiefbauamt getroffen, um die Planung des Bolzplatzes zu besprechen.

Der Bolzplatz wird eine Größe von ca. 20x35m haben, mit einen Ballfangnetz von 6m Höhe versehen und nördlich der Wendeschleife errichtet, die berankt wird. Zwei Streetballkörbe mit Kettennetz und einem Brett mit Markierungen werden direkt am Zaun erstellt. Bei den Toren ist eine Ausstattung mit runden Pfosten und einem Kunststoffnetz vorgesehen, sowie Papierkörbe und Bänken am Rande.

Die Gruppe der Anwesenden bevorzugte einen Kunststoffbelag für den Bolzplatz und machte den Vorschlag, Feldeinteilungen mit Mittellinie für Kleinfeld vorzunehmen. Das Tiefbauamt bemüht sich diesen Vorschlag umzusetzen.

Wer Lust hat, kann im Herbst die kleine Einweihung des Bolzplatzes mit uns vor bereiten: Anmeldung bei mir oder bei der Kinder- und Jugendarbeit. P. de Santiago,

Zusammenleben ist nicht leicht!

Wegschauen... Ärger mitnehmen... oder einfach ansprechen.

Müll falsch sortiert, Scherben im Hof, mitternächtliche Rennbahn mit Mofas, Ruhebedürfnis, Cliquentreff, Straßenfeste, motzende Nachbarn, und

Aber wie schwer ist es manchmal Regeln gemeinsam zu finden.

Ich habe mich mit zwei ehrenamtlichen Bewohnerinnen, einem Mitarbeiter von Konfliktbearbeitung im Stadtteil und Nachbarschaft e.V. zusammengetan und darüber nachgedacht. Die Arbeitsgruppe war der Meinung, dass sie soziale Beziehungen und Nachbarschaft stärken kann. Dafür bieten wir ein Straßengespräch für Jugendliche und Erwachsene der Adinda Flemmich Str., Vaubanallee und Astrid Lindgren-Str. an, am Do., den 5.10., um 18.30 Uhr in der Turnhalle/Kita Immergrün.

Wir haben eine erfahrene Mediatorin, Frau U. Kiesgen, für dieses Straßengespräch gewinnen können und wir freuen uns sehr, wenn ihr/Sie die Gelegenheit ergreifen und teilnehmen würdet. P. de Santiago

Kinderkino: „der Fakir“, ab 8 Jahren

Freitag 29.09.06, 15 Uhr, Haus 037, 1.OG

Eintritt: 1,50.-€, 5er Gruppe: 1.-€

Die kleine Emma und ihr Zwillingbruder Tom beziehen mit ihrer Mutter eine alte, baufällige Villa. Dort entdecken sie einen Geist, der die letzten 50 Jahre in einem Kugelschreiber eingesperrt war und

Neu: Kinderkino im Vauban!

Unterstützer/innen gesucht

Der Kinderfilmring Freiburg zeigt regelmäßig reihum in den Stadtteilen einen sehenswerten Kinderfilm, organisiert durch das Kommunale Kino. Seit längerem beteiligt sich ausgerechnet das kinderreiche Vauban mangels erwachsener Mitarbeiter/innen nicht mehr an dem Kinderfilmring. Wir wollen das nun ändern.

Die nächst möglichen Vorführtermine sind: 29.9., 20.10., 17.11. und 1.12., Freitagnachmittag, im Haus 37.

Wir suchen deshalb Interessierte, die bereit sind, an ein oder zwei dieser Termine mitzuhelfen wie beispielweise beim Aufbauen, Film zeigen, Film abholen etc. Infotreff für alle Interessierte: Mi., 11. 10. um 20.15 Uhr, im Quartiersbüro Haus 37, 1.OG, Eingang West.

Johannes Ostheimer / Patricia Santiago

Liebe QuartiersbewohnerInnen!

1.800 Jugendliche im Stadtteil!

Kinder- und Jugendarbeit ist und wird ein wichtiges Thema in unserem Stadtteil bleiben. Dafür hat die Stadt Freiburg den Auftrag an JUKS Kinder- und Jugendarbeit im Vauban erteilt, Angebote und Treffpunkte für Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zu ermöglichen.

Am Mo. den 9.10. findet ein Runder Tisch mit den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der Quartiersarbeit, dem Stadtteilverein e.V. und dem neuen AK Jugend statt.

Hierbei wird es Gelegenheit geben, sich mit den Statistiken, den aktuellen Stand der Angebote und der Infrastruktur auseinanderzusetzen. Wichtig wird dabei sein, wie Stadt und Stadtteil kooperieren können und ob es uns gelingt, gemeinsam den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen.

Wenn Sie dieses Thema unterstützen oder mehr erfahren möchten, kontaktieren sie die Quartiersarbeit Vauban. Der AK. Jugend freut sich auf MitstreiterInnen, die diesen Prozess unterstützen möchten. Patricia Santiago

Stadtteilfest/OB Salomon verspricht: Die Überschüsse bleiben im Stadtteil

Bei der Eröffnung des Stadtteilfestes auf dem weitgehend schon fertig gestellten Marktplatz am 1. Juli 06 hat der Stadtteilverein Vauban e.V. im Begrüßungsbeitrag von Michael Schubert vom Vorstand gegenüber dem anwesenden OB Dr. Salomon und weiteren Angehörigen der Stadtverwaltung nochmals auf die dringenden Probleme und die zu einer Lösung erforderlichen Investitionen im Stadtteil hingewiesen und die Verwendung des kurz zuvor von der Stadtverwaltung errechneten voraussichtlichen Überschusses aus der Entwicklungsmaßnahme Vauban von ca. 4 Millionen € hierfür verlangt.

Die Besonderheit im Vauban ist ja, dass - bis auf eine Anschubfinanzierung durch die Stadt und das Land - alle öffentlichen Investitionen - vom Schulgebäude bis zur Stadtbahntrasse - nicht wie andernorts aus Steuermitteln, sondern aus den Grundstückskaufpreisen finanziert wurden. Und gerade bei diesen öffentlichen Investitionen haben sich nun erhebliche Einsparungen ergeben.

Insbesondere - so der Vorstand des Stadtteilvereins - sind bei bald 1800 Kindern und Jugendlichen im Stadtteil erheblich mehr Räume und Flächen für Jugendliche erforderlich als bisher. Die bauliche Verdichtung im Stadtteil sollte bei der weiteren Bebauung verringert und insbesondere auf die bislang geplante massive Riegel-Bebauung („Green-Business-Center“) im Eingangsbereich zum Stadtteil (Ecke Merzhauser Str./Vaubanallee) verzichtet werden. Im mit sehr viel Eigenleistung sanierten Bürgerhaus (Haus 037) besteht noch erheblicher Ausstattungsbedarf, z. B. für das Herrichten der maroden Toilettenanlage u.a.. Nicht zuletzt sollten

auch mehr Wohnmöglichkeiten für einkommensschwächere Menschen geschaffen werden. Sehr wichtig ist außerdem die Weiterführung der Quartiersarbeit mit mindestens der derzeitigen, von der Stadt finanzierten halben Sozialarbeiterin-Stelle.

OB Salomon hat sich in seinem Begrüßungsbeitrag zwar zu den einzelnen Punkten nicht konkret geäußert. Er hat vielmehr darauf verwiesen, dass derzeit mit dem Bund immer noch nicht die Übernahme von Kosten für Sanierung der Bodenflächen nach Abzug der französischen Streitkräfte im Umfang von 3,3 Millionen Euro (von insgesamt 9,5 Millionen Sanierungskosten) geklärt sei und daher der prognostizierte Überschuss zurückgehalten werden müsse. Bisher verweigert der Bund die Restzahlung mit der (zu Recht von der Stadtverwaltung als verfehlt kritisierten) Argumentation, eine gesamte Oberflächensanierung sei nicht erforderlich gewesen - lediglich im Bereich von ausgewiesenen Kinderspielflächen sei ein strenger Maßstab anzulegen. Die Entwicklungsmaßnahme solle jetzt bis Ende 2008 (statt bislang Ende 2006) verlängert werden (womit der Stadtteilverein durchaus einverstanden wäre). Dann werde man sehen, was sich tatsächlich ergäbe.

Immerhin hat der OB allerdings ausdrücklich erklärt, es sei richtig, dass die sich ergebenden Überschüsse im Stadtteil bleiben müssten - und nicht etwa zur zusätzlichen Sanierung des städtischen Haushalts verwendet werden könnten.

Der Stadtteilverein wird sich intensiv

bemühen, die Einhaltung und Umsetzung dieses Versprechens zu sichern und bittet alle Bewohner, auch ihrerseits in diesem Sinn aktiv zu werden.

Eine erste Verbesserung für Jugendliche soll schon im Herbst 2006 realisiert sein: Im Bereich der Stadtbahnendhaltestelle soll vom Tiefbau- und Gartenamt ein 20 x 30 m großer Bolzplatz mit 6 m hohem Ballfangnetz, Toren, 2 Streetballkörben, Bänken und Papierkörben fertig gestellt werden.

Übrigens:

Beim Stadtteilfest war auch die Stadt Endingen, mit der wir vom Stadtteilverein aus eine Partnerschaft herstellen wollen, mit einem großen Stand mit Obst und Wein präsent. Bei einer kleinen Stadtführung gewannen u.a. die Ortsvorsteherin von Königsschaffhausen (Gemeinde von Endingen) und die Kirschenprinzessinnen einen ersten Eindruck von ökologischem Konzept und sozialen Kontakten im Vauban - und waren davon sehr angetan.

Michael Schubert

Hilferuf!

AK Kunst
auf VAUBAN

Noch (!) gibt es das Atelier Vauban des AK Kunst. Doch wir brauchen malende und zahlende Mitglieder sowie Teilnehmer/Innen unserer Kursangebote. (z.B. das „Samstagsatelier“, siehe Expresso).

Kurzum: Kreative und engagierte Köpfe sind gefragt. Also, ruft uns an, spricht uns an, z.B. auf dem Herbstmarkt am 11.10.

Lutz Goebel

kleine reihe 037:

Zunächst ein kleiner Nachtrag zum letzten vaubanactuel: die dort angekündigte Kindertheaterreihe „kleine reihe 037“ wird im Herbst folgendes Programm bieten:

- 15.10. - Theater Karfunkel mit „Carlo und die Mäusebande“
- 22.10. - Theater Maskara mit „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
- 5.11. - Cargo Theater mit „Nicolas, wo warst Du?“
- 9.11. - Cargo Theater mit „Als der Tag noch schlief“
- 3.12. - Theater RAB mit „Der Nichtsnutz“

Alle Termine werden auch im Kulturkalender angekündigt.

SCI-Workcamp

Im August hatten wir in Haus 037 arbeitsamen Besuch: 11 freiwillige Helfer aus Tschechien, Italien, Spanien, Frankreich und Deutschland haben zwei Wochen lang am diesjährigen Workcamp teilgenommen, das zusammen mit dem SCI – Service Civil International organisiert wurde. Da das Camp eigentlich für 14 Teilnehmer konzipiert war, sind leider nicht alle Arbeiten abgeschlossen worden, aber der größte Teil ist fertig. So wurden die Holzgewände im Saal aufwändig renoviert, das Treppenhaus Ost endlich gestrichen und im Keller viele Wände gereinigt, gespachtelt und gestrichen. Nachmittags hatten die Freiwilligen Zeit, bei leider mäßigem Wetter Freiburg und die Umgebung zu genießen.

Vielen Dank an alle aus dem Quartier, die unseren Gästen Gutes getan haben, insbesondere an den Fahrradladen Radieschen, der die Mobilität gewährleistet hat.

Der Aufzug kommt!

Dass man am 3. Dezember schon mit dem Aufzug zum Kindertheater in den renovierten Saal fahren kann, soll hier lieber nicht versprochen werden. Es liegt aber durchaus im Bereich des Möglichen. Bis zum Redaktionsschluss sind die Rohbauarbeiten auf der Marktplatzseite des Hauses gut vorangeschritten. Bodenplatte, Kellerzugangsbereich, Maschinenraum und Aufzugsunterfahrt waren fertig betoniert. Anschließend folgen die Fundamente für die Erschließungsgalerie. Im Oktober wächst dann der Turm für den Aufzug in die Höhe, bevor im November die Stahlkonstruktion samt Belägen und die Glaserarbeiten am Turm folgen. Zum Schluss wird dann noch der Aufzug selbst in den Turm eingebaut. Damit bekommt Haus 037 auf allen Etagen einen behindertengerechten Zugang. Auch die BesucherInnen der „Lindenblüte“ werden sich freuen, wenn sie dann für die Kinderwagen einen regensicheren Abstellplatz im Eingangsbereich des Dachgeschosses vorfinden.

Der „Süden“ geht!

Wer nach seinem Sommerurlaub ein erstes einheimisches Bier im „Süden“



trinken wollte, stand vor verschlossenen Türen: Ende August haben die Pächter beschlossen, ihre Zusammenarbeit nicht weiter fortzusetzen und den Pachtvertrag zu kündigen. In den vorhergehenden Wochen waren die Spannungen so angewachsen, dass die beiden keinen gemeinsamen Weg mehr fanden. Für Haus 037 hat damit nach zwei Jahren wieder die Suche nach einem Pächter begonnen. Bei Redaktionsschluss war diese Frage noch völlig offen.

Interessierte können sich gerne bei Fabian Sprenger in Haus 037, Tel. 456 87136, melden. Die Bewerber müssen Erfahrung in der Gastronomie mitbringen und klare Vorstellungen von der Organisation und Leitung eines Betriebs haben.

Fabian Sprenger

Initiative für mehr Sicherheit im Verkehr

Alle freuen sich über die Stadtbahn, die unseren Stadtteil hervorragend an die Innenstadt anbindet. Doch viele sehen auch kritische Punkte, besonders was die Sicherheit der Kinder entlang der Stadtbahnstrecke angeht. Um diese und noch einige andere Aspekte mit VertreterInnen der Stadtverwaltung zu diskutieren, lud der AK Verkehr im Stadtteilverein diese im Juli zu einem Ortstermin ins Vauban ein. Leider wurden dabei fast alle Vorschläge der anwesenden BürgerInnen abgelehnt. Deshalb hat sich der Stadtteilverein kurz vor den Ferien in einem Brief an die Gemeinderäte in der Gemeinderätlichen Arbeitsgruppe (GRAG) Vauban gewandt und sie zu einem Rundgang ins Vauban eingeladen. Er wird in Kürze noch einmal auf die Gemeinderäte zugehen, um nun einen Termin zu vereinbaren. Für Rückfragen und Anregungen zum Thema erreichen Sie den zuständigen Vorstand Hannes Linck unter T. 45 68 71-35 und 400 433-5.

Infos zum Bürgerentscheid am 12.11. wählen gehen

38.000 x ja stimmen

für den Erhalt städtischen Wohnraums und für eine breite Beteiligung bei der Erarbeitung von kreativen Alternativen zum phantasielosen Verkauf der stadteigenen Wohnungen!

Nähere Infos zur Bürgerinitiative „Wohnen ist Menschenrecht“ unter:

www.wohnen-ist-menschenrecht.de

AK Mobilfunk: Flaschenpost zum Antennenproblem

Zu diesem Thema wird Anfang Oktober ein Gespräch mit OB Salomon und Vertretern der Kita Wiesentalstr. stattfinden.

Es soll über die Konsequenzen der fundierten Messung der Mobilfunkbelastung für KiTa Träger und Eltern und mögliche Problemlösungen gesprochen werden.

Auszug aus dem Brief der Fraktion JF / Die Grünen vom 13.07. (...)

Deshalb bitten wir darum, den Vorschlag einer deutlichen Reduzierung der Strahlungsimmissionen im Bereich des Waldorfkindergartens Vauban mittels technischer Optimierung der Sendeanlagen auf dem Dach des benachbarten Hochhauses an der Wiesentalstraße (Bundesarchiv/Militärarchiv) in Abstimmung mit dem Gebäudeeigentümer und den Betreibern der Anlagen schnellstmöglich aufzugreifen und umzusetzen. (...).

MfG, für die Fraktion JF/DIE GRÜNEN Eckart Friebis, Stadtrat

Die Diskussion um die Messergebnisse und die Schreiben der Elterninitiative an OB, Bauderzernat und GRAG Vauban haben auch einen Impuls gegeben, die Thematik eines Gesamtkonzeptes für Antennenstandorte in der Stadt Freiburg wieder aufzugreifen.

Linie 3 – Was meinen Fahrgäste und Straßenbahnfahrer?

Seit über vier Monaten fährt „unsere“ Linie 3 und bringt uns superbequem ohne Umsteigen zum Stadtzentrum, zum Hauptbahnhof, zum Theater und Konzert, ins Kino und - wer gern mal im Kreis fährt - auch ins Gewerbegebiet Haid. Die Umfrage bei vielen Fahrgästen, die ich Anfang September durchführte, erbrachte ein relativ einhelliges Ergebnis: Alle Vauban-Bewohner sind voll des Lobes.

Die meisten Passagiere aus St. Georgen und Merzhausen/Au bedauern, dass sie nun umsteigen müssen oder mit dem Bus 11 nur zum Hauptbahnhof kommen und nicht direkt in die Stadtmitte. Für die Bewohner der beiden Altenheime jenseits des Dorfbachs ist die Linie 3 eine echte Verbesserung. Die meisten Fahrgäste, die ich sprach, benutzen die Regiokarte; manche nutzen jetzt den ÖPNV mehr als früher; einige fahren nun weniger mit dem Auto. Ein angenehmer Nebeneffekt sind die nicht mehr blockierten Besucherparkplätze entlang der Vaubanallee, sei es durch die Attraktivität der Tram, sei es durch die jetzt häufigeren Kontrollen. Die meisten Geschäfte entlang der Vau-banallee verspüren durch die Nähe zu den Haltestellen keine erhebliche Umsatzsteigerung. Einige registrieren jedoch, dass neues Publikum in die Läden kommt und zu einer gewissen Belebung beiträgt.

Die Reaktionen von Eltern kleiner Kinder im Vauban sind unterschiedlich. Die Hoffnung, dass es nicht zu Unfällen mit der Tram kommt, dominiert verständlicherweise jedes Gespräch. Der Wunsch nach Einzäunung, zumindest an besonders kritischen Stellen, wird vereinzelt geäußert. Ein Vorschlag, der die Kinder schützen könnte, zielt auf niedrigere Aufhängung der Fußgängerampeln. Viele akzeptieren, dass die Kinder sich an den Verkehr gewöhnen müssen und damit auch auf das Leben außerhalb des Vaubanquartiers vorbereitet werden. Einige Erwachsene äußerten sich selbstkritisch, dass sie bisher oft bei rot über die Schienen liefen, und haben sich vorgenommen, dies im Interesse der Kinder nicht mehr zu tun.

Interessant war in diesem Zusammenhang die Meinung der interviewten VAG-Fahrer (allen muss man übrigens ein großes Lob ob ihrer umsichtigen Fahrweise ausstellen, finde ich): Sie sagten, dass sich die Situation mit spielenden Kindern in gefährlicher Nähe zu den Schienen im Laufe der letzten Monate verbessert hat, wobei immer wieder auf die Vorbildsituation der Erwachsenen hingewiesen wurde. Es gäbe leider sogar Eltern, die ihren Kindern beim Spielen auf den Gleisen zusehen und nicht einscreiten.

Die Situation am Bolzplatz bei der Wendeschleife wurde sehr kritisch gesehen. Einer der Fahrer erklärte, dass unbedingt ein Zaun zwischen Bolzplatz und Wendeschleife errichtet werden muss - sonst gäbe es bald ein Unglück.

Ein anderer Fahrer findet das Verhalten der Kinder an den Ampeln inzwischen meist vorbildlich. Er kritisierte aber heftig, dass einige erwachsene Radfahrer bei rot in letzter Sekunde vor der heranfahrenden Tram noch schnell über die Gleise flitzen - manchmal an korrekt wartenden Kindern vorbei.

Deshalb zum Schluss ein Appell an alle Erwachsenen: Seid bei der Überquerung der Schienen immer Vorbild für die vielen Kinder in unserem Stadtteil - Ihr könnt damit ein Leben retten!

Klaus Lohse

Riesenspielzeug Straßenbahn

Ein heißer Spätnachmittag im Juni, gegen halb sieben. Der Stadtteil ist wie ausgestorben, im Fernsehen läuft das WM-Spiel Argentinien - Deutschland. Wir stehen zu dritt an der Haltestelle Vauban-Mitte und sehen am Übergang Heinrich-Mann-Straße einen Jungen auf einer Art Kettcar, der sich mit Bedacht quer auf die Schienen stellt und auf die Straßenbahn wartet, die aus der Stadt kommt.

Wir sind außer Rufweite und sehen erleichtert, dass der Knirps rechtzeitig die Schienen verlässt. Allerdings setzt er nun sein Kettcar auf die Schienen, die stadteinwärts führen. Bevor wir hinlaufen können, kommt die Bahn von der Endhaltestelle. Wir steigen ein, und ich bitte die laut klingelnde Fahrerin, bei dem Jungen zu halten, der wieder im letzten Moment von den Schienen gefahren ist. Als ich aussteige und - zugegeben - ihn sehr eindringlich auf die Gefahr aufmerksam mache, schaut er mich erschrocken an, sagt kein Wort und fährt zurück auf den Bürgersteig. Von der Kurve aus können wir sehen, dass er zumindest nicht gleich wieder auf die Schienen gefahren ist.

Ist dieser etwa Achtjährige ein gelangweiltes Kind, das einen Kick braucht? Für die Straßenbahnfahrerin war der Vorfall offensichtlich nichts Überraschendes. „Das passiert mir hier oft“, sagt sie und zuckt resigniert mit den Schultern. Ich wünsche ihr und anderen kleinen „Helden“, dass sie immer rechtzeitig klingeln kann. Ch. Becker

Kinderabenteuerhof mit offener Arbeit, integrativen Ansätzen und verlässlicher Ferienbetreuung

Kennen Sie schon den Kinderabenteuerhof? Immer von Dienstag bis Donnerstag 15 bis 18 Uhr ist der Platz für alle Kinder von 6 bis 14 Jahren geöffnet (Kinder unter 6 Jahren nur in Begleitung). Mit den pädagogischen Fachkräften werden Hütten gebaut, Feuer gemacht, Tiere gepflegt, kreativ und handwerklich gearbeitet, musiziert, gebacken und noch viel mehr (siehe Programminweise) Diese Angebote sind kostenfrei.

Wir wollen integrative Konzepte umsetzen und unsere Angebotsbereiche verstärkt Kindern mit Behinderungen anbieten und entsprechend ausstatten (z.B. ein weitestgehend behindertengerechter Zugang)

Am Aktionstag (immer am 3. Samstag im Monat) kann jung und alt sich auf dem Platz tummeln. Es wird gebacken, gewerkelt und gespielt, ein idealer Treffpunkt zum informieren und kennen lernen. Außerdem: Reitgruppen, Motopädagogisches Reiten für Kinder mit Behinderungen, Kleinkindgruppe, Platzvermietung etc.



Verlässliche Ferienbetreuung: Außerhalb der Schulzeiten pausiert unser regelmäßiges Programm und wir bieten Ferienworkshops mit verlässlicher Betreuung von 8 bis 14. bzw. 16 Uhr. In den Sommerferien war an 3 Wochen einiges geboten; von „Bunter Baumwelt“ über Filzkurse und Schafe hüten bis zum Theaterworkshop gab es zahlreiche Möglichkeiten, Neues zu erfahren und Besonderes zu erleben. Umrahmt wurden die Kurse von einer Kernzeit, in der wir auf dem Platz kochten, spielten, in der Hängematte lagen etc. Die Nachfrage

und die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns in der Fortführung.

Schulangebote: Seit neuestem können Schulen das Kooperationsangebot „Tiere des Kinderabenteuerhofs“ auf unserem Gelände wahrnehmen.



„In diesem Projekt haben Kinder die Möglichkeit, interessengeleitet zu lernen. Über die Verbindung von Theorie und Praxis an verschiedenen Tierarten entstehen viele Lernanreize. Bildungsinhalte können auf natürliche, kindgemäße Weise vermittelt werden...“ (zitiert aus dem Konzept) Dieses Angebot ist auch für Kindergärten möglich und wird bis zum Frühjahr um „Vom Korn zum Brot“ als neues Projekt erweitert.

Platzveränderungen: Nach den Herbstferien steht unser Spielhaus zur Verfügung mit vielen neuen Möglichkeiten und Platz bei schlechtem Wetter und eiskalten Tagen. Hier entsteht eine Werkstatt für Ton, Holz, Speckstein... und im Gemeinschaftsraum wird gespielt, gemalt, gebastelt.... Eröffnung ist für den Aktionstag am 21.10 geplant. Außerdem ist das neue Wildholzspielgerät in Betrieb, das ist der neue Renner und wird toll genutzt.

Engagement: Die freiwillige Mitarbeit beim Kinderabenteuerhof ist nach wie vor ein wichtiger Baustein unseres Projekts, die Mitgliedsbeiträge einer der tragenden finanziellen Säulen. Im Moment suchen wir noch Leute für die Garten- und Hühnergruppe und auch am Aktionstag sind HelferInnen gerne gesehen.

Förderung: Seit Juli 06 wird unsere Arbeit von der Stiftung „Aktion Mensch“ unterstützt. Zu bestimmten Anteilen wird die professionelle Koordinierung und der Ausbau integrativer Angebote gefördert unter der Voraussetzung einer kommunalen Unterstützung. Seit dem Haushaltsjahr 05 erhält der Verein eine Projektförderung von der Stadt Freiburg in Höhe von 10.000€ jährlich. Auch für den nächsten Haushalt 07/08 ist ein entsprechender Antrag gestellt.



Unser Programm:

Offen und kostenfrei (6 bis 14 Jahre)

Di 15-18 Uhr: Offene Werkstatt, Spiele, Hasen und Schafegruppen

Mi 15-18 Uhr: Hüttenbau, Garten, Kochen und Geländespiele

Donnerstag: Hüttenbau, Musik und Werkstatt (ab November im Spielhaus!)

Aktions- und Backtage: (0 bis 99)

Am 3. Sa i. Monat von 11 bis 18 Uhr ((Bau) Aktionen, Spiel und Spaß, Offenes Reiten etc.

Reitgruppen (kostenpflichtig und mit Anmeldung):

„Mit und Hoch zu Pferde“: Mo, Mi, Do: 14. 30-17.30 Uhr

Spielend Reiten: Motopädagogisches Reiten: Di, Fr 15-18 Uhr

Für den Kinderabenteuerhof
J. Stockmaier



Seit Mittwoch, dem 20. September ist der Bauernmarkt wieder auf dem Marktplatz!
Großer Herbstmarkt mit Musik am Mi., 11.10.



Neu im JuKS Vauban

Highlights am Samstag

Samstagabend und Lust auf weggeh'n?
Action im JuKS 037 1. Samstag im Monat!
Sa., 07.10. Movie – Kino im JuKS
Sa., 11.11. Playstation-Turnier mit dem Beamer auf Großleinwand
Sa., 02.12. Kickerturnier
Highlights am Samstag heißt außerdem: Freunden treffen, Pizza essen, neue Leute kennen lernen, Spaß haben... und mehr!
Eintritt frei! Getränke: ab -,50€, Pizza: 2.-€
Ohne Teilnehmerbeitrag und Anmeldung!

Action für Jungs



Es gibt wieder eine Gruppe für Jungs!! Was wir in der nächsten Zeit alles gemeinsam machen können, bestimmt Ihr. Wenn Ihr Lust habt, könnten wir beispielsweise Dinge wie Fußballspielen, Internet, Filme schauen, GoKart fahren, Grillen, PC-Spiele, eine Stadionbegehung (SC), Kickern, Billard spielen und ähnliches unternehmen. Meldet Euch schnell an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.
Teilnehmerbeitrag: 50,- €, mit Anmeldung!

HipHop für Mädchen

Du tanzt gerne und hast Lust zusammen mit anderen Choreografien zu lernen und eigene Styles auszuprobieren? Dann bist Du richtig bei unserer HipHop Gruppe! Pami, die beide Gruppen leitet, hat viel Erfahrung im hiphoppen. Sie bringt Euch HipHop Basics

und coole Schritte bei und gemeinsam überlegt Ihr Euch eigene Choreografien zu Euren Lieblingshits. Gemeinsamer Abschluss der HipHop Gruppen ist der Streetdance Contest am 24.03.07. Also: LET'S DANCE!
Teilnehmerbeitrag: 30.- €, mit Anmeldung!

Workshops im JuKS

Blog-Bastler

Ein Blog ist Deine persönliche Pinwand im Internet, auf der Du Fotos, Musik, Texte, Videos, Rätsel, Umfragen und sogar Spiele veröffentlichen kannst. Bedienung und Gestaltung sind ganz einfach und machen riesigen Spaß.
Gemeinsam werden wir an den PCs im JuKS ein solches Blog anlegen und mit seinen vielen Möglichkeiten spielen. Und weil das alles online im Internet passiert, spielen irgendwann vielleicht alle Deine Freundinnen und Freunde mit?!
Teilnehmerbeitrag 7.- €, mit Anmeldung!

Pimp your room!

Dein Zimmer braucht dringend neuen Pepp? Irgendwie sieht es langweilig aus? Wir bringen Schwung in Deine Bude!! Wir wollen mit Euch gemeinsam originelle, ausgefallene, und witzige Dekos für Eure Zimmer entwerfen:
Lichtobjekte, Poster colorieren, Stoffpinwände herstellen, Skulpturen bauen...
Materialkosten: 20€, Anmeldung erforderlich!

Kunstprojekt: Malerei

Zuerst stellen wir unsere eigenen Leinwände und Formate her. Wir bespannen die Keilrahmen und grundieren sie. Anschließend rühren wir die Pigmente mit Bindemittel an. Wir entwickeln Themen und Techniken anhand von unterschiedlichen

Materialien wie Zeitschriften, Fotos, Spachtelmasse ..., die Ihr dann auf der Leinwand ausprobieren könnt. In diesem Projekt könnt Ihr experimentieren, drucken, übermalen, lasieren und Euch kreativ austoben! Anmeldung erforderlich, Materialkosten: 25,- €

Alle Angebote, die über das laufende Programm hinausgehen, sowie Programmänderungen oder Programmergänzungen werden in unserem Schaukasten am Haus 037 ausgehängt!

Kontakt

Fragen, Anregungen und Informationen erhalten Sie unter: T. 45687145
E-Mail: juks.vauban@freenet.de
Ab November gibt es eine feste Bürozeit: Mi von 15-17.30 Uhr.

Wichtig: Wenn Sie uns persönlich nicht erreichen, dann hinterlassen sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen gerne zurück! Renate Leichtle

Die Woche im JuKS

Mo: JuKS Kinderzirkus, ab 8 Jahre

Gruppe 1: 15.30-17Uhr

Gruppe 2: 17.15-18.45 Uhr

Di: Verschiedene Workshops, ab 12 Jahre

Dauer: 4-5 Wochen 18-20 Uhr

Mi: Kindertreff im JuKS, bis 12 Jahre, 15.30-17.30 Uhr

Action für Jungs, 11-13Jahre, 18-20Uhr

Do: HipHoP für Mädchen

Gr. 1: 17-18.30 Uhr, 11-13 Jahre

Gr. 2: 18.30-20 Uhr, ab 14 Jahre

Fr: Kindertreff im JuKS, bis 12 Jahre 15.30-17.30 Uhr

Offene Tür für Teenies und Jugendliche, 12-16 Jahre 18.30-21 Uhr

WOGÉ und ARCHE im SONNENHOF

Wer erinnert sich? Genau, WOGÉ - eine Wohngruppe für Menschen mit Demenz und ARCHE - ein gemeinschaftliches, generationsübergreifendes Wohnprojekt, selbstorganisiert in Kooperation mit dem Mietshäuser Syndikat. Die WAS ist Teil der Baugruppe Sonnenhof, die mit 30 Wohnungen und 5 Gewerbebereichen in der Lise-Meitner-Strasse auf dem Grundstück neben der DIVA baut. Im Sonnenhof finden sich verschiedenste Mischungen: Gewerbe und Wohnungen, freifinanzierter und sozialer Wohnungsbau, Wohnformen mit gemeinschaftlicher, familiärer und individueller Prägung.

Im Raumkonzept der WAS mit rund 1000 qm Wohnraum, steht die 300 qm große EG-Wohnung der WOGÉ für 10 Personen neben den 13 kleinen Wohnungen der ARCHE. Hier werden zwei der Wohnungen vorbehalten für Angehörige von WOGÉ-BewohnerInnen.

Gekauft, das Grundstück ist gekauft!

Eine weitere Etappe auf dem Weg der WAS. ARCHE und WOGÉ sind erst mal zwei eigenständig agierende Initiativen, die sich zur Umsetzung ihrer Interessen und Wohnideen zu einer wirtschaftlich und juristisch agierenden Gesellschaft zusammengeschlossen haben, einem Eigenbauunternehmen, der WAS-GmbH. Eigenkapital wurde in Form von Direktkrediten in Unterstützungskreisen gesammelt, bislang 420.000€; Förderkredite beantragt, 800.000€ Landesbank für sozialen Wohnungsbau und 510.000€ KfW-Kredite für ökologisches Bauen. Neben diesen großen Beträgen finden sich im Finanzierungsplan u.a. das Kapital der WOGÉ-Stiftung, Sponsorzusagen, Eigenleistungen und auch die Bodenpreisreduzierung der Stadt Freiburg für sozialen Wohnungsbau. Allerdings nur für den Bereich der ARCHE-Wohnungen.

Der Antrag der WOGÉ auf Förderkredite durch das Land Ba-Wü wurde dort bereits im Vorfeld abgelehnt. Der Antrag auf Bodenpreisreduzierung für die WOGÉ wurde vor der Beschlussfassung durch

Wohnen in Verbundenheit im Sonnenhof - vom nachbarschaftlichen Zusammenleben bis zur persönlichen Betreuung

Einladung:

Freitag, 13. Oktober 2006 - Beginn 19:30 Uhr

Programm

19:00 Uhr Einlass

19:30 Uhr Einstimmung mit Musik und Texten

Kurzinformationen zu den Projekten

20:15 Uhr Vortrag Prof. Dr. Klaus Dörner:

„Soziale Netze knüpfen - quartiersbezogene Lebens- und Betreuungskonzepte“

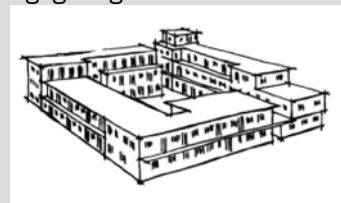
Musik

21:30 Uhr Pause mit Essen und Trinken

anschließend Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung

- Infotische
- Präsentation zur Finanzierung
- Erfahrungsraum Demenz

Eintritt frei, Spenden erwünscht!!



den Freiburger Gemeinderat wieder zurückgezogen. Grund dafür waren Auflagen der Stadt Freiburg, so wurde u.a. von städtischer Verwaltung, dem Amt für Wohnungswesen, ein Belegungsrecht für die Dementenwohngruppe gefordert, analog den Belegungsrechten für sozialen Wohnungsbau. Zu erfahren war an diesem Punkt, dass körperliche Behinderungen sehr wohl bei der Vergabe berücksichtigt wird. Zu den Voraussetzungen für die Belegung im sozialen Wohnungsbau zählen jedoch bislang keine Kriterien z. B. über den notwendigen Grad der Demenz für die Zusage eines Zimmers in einer Dementenwohngruppe.

Die Auseinandersetzung zu diesem Thema haben wir uns dann geschenkt und den Antrag zurückgezogen. Wer akzeptiert schon eine Beschlusslage, die keine

Grundlagen für die folgende Umsetzung bietet. Die weitere Zusammenarbeit der WOGÉ mit dem Freiburger Seniorenbüro, auch zu Fragen der Belegung, wird dadurch jedoch nicht berührt. Teile der Freiburger Verwaltung waren nicht in der Lage, die WAS und das Konzept der WOGÉ als ein Pilotprojekt zu akzeptieren, dem Bereich sozialer Quartiersarbeit zuzuordnen und aus dem Treuhandvermögen entsprechend zu fördern.

Nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme Vauban wird die Stadt es sich jedoch nicht nehmen lassen, sich gerade auch den SONNENHOF mit WOGÉ und ARCHE an die Brust zu heften, als Vorzeigeobjekt für ein fortschrittliches Konzept sozialer Quartiersarbeit.

J. Feldmaier, Lokale Agentur für Wohngruppen

Ganzheitliche Praxis für Zahnmedizin am „Weidenpark“

Ganz in der Nähe der Endhaltestelle der Linie 3 im „Hochhaus“ an der Vaubanallee, hat der Zahnarzt Bernhard Pein seine Praxis eröffnet. Betritt man die nach Feng Shui konzipierten Räume, ist man von der hellen und freundlichen Atmosphäre angenehm überrascht.



Zahnarzt B. Pein arbeitet ganzheitlich, er schaut auf den ganzen Menschen, denn der Auslöser für Zahnschmerzen, kann ganz andere Ursachen haben, als es vordergründig den Anschein hat. Daher steht er in enger Zusammenarbeit mit der benachbarten Ärztin für Naturheilkunde, die z.B. eine Amalganauflösung weiter medizinisch begleitet. Bei Patienten, die unter Angst oder Übelkeit beim Zahnarzt leiden, hat sich die Ohrakupunktur als Ergänzung zur Spritze bewährt, weiß er zu berichten. Arnika-Globuli vor und nach kleinen chirurgischen Eingriffen beschleunigen den Heilungsprozess.

Obwohl er eine Kassenzulassung hat, müssen diese Sonderleistungen in Rechnung gestellt werden, da die Krankenkasse diese Kosten nicht übernimmt. Trotz des zeitlich ungünstigen Starts während der Sommerferien ist Bernhard Pein zufrieden mit dem Zulauf von Patienten. Auch Termine am Samstag bietet er für Vielbeschäftigte an.

Kitty Weis

Flamencostudio La Soleá – Neues Zentrum für Flamencokunst nähe Vauban



Flamenco - immer mehr Menschen jeden Alters entdecken diese wunderbare vielschichtige und expressive Kunst für sich. Ob Tanz, Gesang oder Gitarre: Das Flamencostudio La Soleá hat sich leidenschaftlich der Verbreitung all dieser Facetten verschrieben und eröffnet ab September in der Lörracher Str. 29a das Zentrum für Flamencokunst. Die Regio Kulturpreisträger und Leiter des Zentrums Sybille Märklin, Jörg Hofmann und Michaela Wenzlaff sind sich einig: „Wir wollen einen Ort für Tanz, Musik und Kultur schaffen, an dem sich Menschen begegnen und austauschen, die den Flamenco so lieben wie wir.“

Neben Tanz- und Gitarrenkursen für Anfänger bis Profis, gibt es auch Kurse für Kinder ab 4 Jahren, um Spaß an Bewegung, Rhythmusgefühl und Kreativität schon bei den Kleinsten zu fördern. Wer Lust bekommen hat, in die Welt des Flamenco einzutauchen und in entspannter Atmosphäre eine kostenlose Schnupperstunde mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Weitere Infos zu allen Kursen und Aktivitäten finden Sie unter www.la-solea.de

S. Märklin, J. Hofmann

Fische fangen in der Kita Vauban

Als neuen Impuls besorgten wir in der Kindertagesstätte Vauban im Frühjahr 2006 einen echten Angelkasten. Als Ergänzung kam „Das große Buch vom Angeln“, von C. Carlsson und S. Nordquist dazu.

Anhand des Buches sortierten und klassifizierte einige Jungen mit Begeisterung immer wieder den Inhalt des Angelkastens und stellten fest, dass wir einige Fisch- und Angelspezialisten in unserer Einrichtung hatten. Mit dieser Gruppe startete Frau Götz das Projekt „Fische“.

So vereinbarten wir mit dem Besitzer Herrn Fath des Forellenhofes Umkirch einen Besuchstermin. Gleich zu Beginn durften die Jungen die dicken, großen Karpfen füttern. Danach ging es zum Forellenbecken. Dort holte uns Herr Fath mit dem Käscher Forellen heraus und kippte sie in einen Eimer.

Die Kinder versuchten die Forellen mit den Händen zu fangen – hatten aber leider kein Glück. Immer wieder glitschten ihnen die Fische aus den Fingern – aber es machte trotzdem großen Spaß. Gebannt schauten die Kinder zu, wie Herr Fath mit geübtem Griff eine Forelle nach der anderen aus dem Eimer holte und sie mit dem Totschläger tötete. Danach wurden sie ausgenommen. Geduldig beantwortete er ihnen alle Fragen: haben Fische ein Herz, haben sie Knochen, haben sie auch Blut? und zeigte ihnen das kleine Fischherz und erklärte ihnen weiteres. Mit wissenschaftlichem Interesse folgten die Jungen seinem Tun und seinen Erklärungen.

Natürlich wollten sie anschließend noch mehr Fische sehen und auch selbst



käschern. So durften sie zuerst am kleinen Störbecken käschern und die Fische wieder anfassen. Nun ließen wir uns unsere Forellen einpacken und machten uns auf den Heimweg. Voll Stolz und sehr beeindruckt kamen wir in der Kindertagesstätte an.

Dort hatte schon Frau Pabst-Seidler ein Feuer entfacht und den Grill gerichtet. Wir grillten gemeinsam unsere mitgebrachten Forellen und ließen sie uns schmecken.

In den nächsten Tagen malten die Kinder noch ihre Lieblingsfische. Wir stellten aus diesen Gemälden einen großen Fischschwarm zusammen, der dann zur Freude der Kinder in der Einrichtung ausgestellt ist.

Text, Foto: S. Diebold

Bevölkerungsstruktur - Immer noch sowenig Menschen im Vauban?

Vor zwei Jahren berichteten wir hierüber - die Einwohnerzahl betrug am 1.7.2004 genau 3867 Personen. Die „gefühlte“ Einwohnerschaft sollte sich nun bald der Planzahl 5000 nähern, glaube ich. Aber die Statistik der Stadt Freiburg sagt, es waren am 1.1.2006 insgesamt 4289 Menschen in unserem Stadtteil gemeldet. Diese Zahl teilt sich wie folgt auf:

Weiblich	2266
Männlich	2023
Deutscher Pass	3826
Andere	463
Katholisch	1237
Evangelisch	1054
Unter 18 Jahren	1219
Erwachsene	3070
Die genaue Altersstruktur:	
Kinder - 9 Jahren	832
Jugendliche 10 - 18 Jahren	387
18 - 24 Jahren	718
25 - 29 Jahren	490
30 bis unter 40 Jahren	745
40 - 49 Jahren	832
50 - 59 Jahren	201
60 - 69 Jahren	55
70 - 79 Jahren	25
80 Jahre und älter	4

Neben den Kindern und Jugendlichen stellt also die Altersgruppe 18 bis 30 Jahre die zweitstärkste Fraktion, was hauptsächlich an den Häusern des Studentenwerks liegen dürfte.

Klaus Lohse

Sportangebote

Bodyworkout

Dienstags 19.00 bis 20.00 Uhr

Wir bieten ein variantenreiches Muskelausdauertraining mit der Kursleiterin Johanna Krause. Es werden nicht nur Bauch, Beine und Po gekräftigt, sondern ebenso Arme, Schultern und Rücken. Die Schwerpunkte variieren je nach Stunde. Alle Übungen werden zu fetziger Musik ausgeführt. Abgerundet wird dieses Angebot mit einem spannenden Stretching am Ende der Stunde.

Fitness & Bauch Beine Po

Donnerstags 18.30 - 19.30 Uhr

Zu Beginn dieser Stunde wird Kursleiterin Angela Sabia ein intensives Ausdauertraining durch einfache Aerobic Kombinationen durchführen. Im Anschluss werden Übungen zur Straffung und Formung der Bauch-, Bein und Pomuskulatur angeboten. Stretching bildet den Abschluss der Stunde. Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm bei dem Sie rundum fit bleiben!

A. Sabia



VFR Merzhausen e.V.
Fußball · Fitness · Tennis · Tischtennis · Judo

Neu im Programm für Erwachsene: am Mittwochabend Basketball für sportliche SpielerInnen, am Dienstag Yoga, am Donnerstag Tai Chi für Anfänger, und die Fitness-Gruppe mit zusätzlichen Aspekten aus der Pilates-Arbeit. Yoga für Kinder ist neu im Angebot. Neben den Kinder- und Gerätturngruppen betreiben wir Judo und Hockey als Wettkampfsportarten.

Alle Kurse gehen über ein Schuljahr. Die Erwachsenen fangen direkt nach den Ferien an, die Kinder eine Woche später. Sie kommen einfach zu den Kursen, machen mit und entscheiden dann nach dem zweiten Mal, ob sie dabei bleiben möchten. Die Gruppen freuen sich über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer und heißen Sie willkommen. Das genaue Programm können Sie unter www.vfrmerzhausen.de und dann Turnen abrufen oder anrufen unter T. 4019166, Öffnungszeiten Di-Do 8.30-12.00 Uhr, oder bei der Abteilungsleiterin Uli Forster unter T. 406087 anrufen.



Von Anfang an in guten Händen



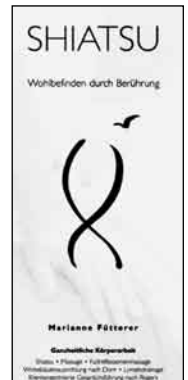
Ab Oktober gibt es im Vauban wieder eine Hebammenpraxis für Hausgeburten „Coming Home“. Die drei Hebammen E. Berg, C. Fritz und M. Hauber begleiten Frauen und ihre Familien durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Alle drei haben lange Zeit im Ausland gearbeitet und sind daher mit den verschiedensten kulturellen Bedürfnissen vertraut. Alle Leistungen werden von den Kassen übernommen.

Die Kurse für Geburtsvorbereitung und Rückbildung finden in der „Amöbe“, Marie-Curie-Str. 3 statt.

Anmeldungen: 2085794 o. 6966899

Shiatsu -

Wohlbefinden durch Berührung



Bereits im Rahmen des Stadtteilstes im Juli hat eine Shiatsu-Gruppe mit Kurzbehandlungen auf sich aufmerksam gemacht. Aufgrund der positiven Resonanz werden diese im Rahmen des Bauernmarktes am Mittwoch von 17-18.30 Uhr, bei schlechtem Wetter im Haus 37, weiterhin angeboten.

Shiatsu ist eine ganzheitliche Körpertherapiemethode, bei der man über die Meridiane die Lebensenergien ausbalancieren kann. Marianne Fütterer, die Initiatorin, ist seit vielen Jahren auf Shiatsu spezialisiert. Seit kurzem hat sie ihre Praxisräume in die H.-Mann-Str. 20 verlegt, in der die einstündigen Behandlungen stattfinden.

Shiatsu-Anfängerkurse zum Erlernen dieser Methode in Kleingruppen im Vauban: Mi 20-22 Uhr, sonst Studium generale Do 18.15-19.45 Uhr oder Paarkurse einmal im Monat: Sa 14-18 Uhr.

Infos bei Marianne Fütterer T. 202 55 55

Pink Lotus – Sinnliche Mode im Vauban

Eine stattliche Anzahl modebegeisterter Gäste hatte sich am Abend des 28. Juli im Vivadanza Raum im DIVA-Gebäude zusammengefunden, um der ersten Modeschau des Labels Pink Lotus beizuwohnen. Hinter Pink Lotus stehen die Designerin Sandra Rösler und ihr Lebenspartner Christian Fischer, der sich um das „drumherum“ kümmert.

Glückstrahlend und glühend vor Begeisterung gab Sandra Rösler zu Beginn einen kleinen Einblick in ihr Schaffen. Ihr Weg von den ersten selbstgenähten Kleidungsstücken, die soviel positive Resonanz gezeigt haben, bis zum Wagnis ihrer ersten richtigen Kollektion. Die Stoffe hierfür wurden in Indien eingekauft, wobei die Arbeitsbedingungen bei deren Herstellung von Pink Lotus überprüft wurden. Die Fertigung der Kollektion befindet sich ebenfalls in Indien. Sie wolle die „innere Schönheit und die Sinnlichkeit der Frau hervorlocken“, so formuliert Sandra Rösler den Hintergrund ihres Schaffens.

Das da etwas dran ist zeigt die lebendige, feurige Show, schön choreographiert von Stefanie Decker. Die Stoffe in wunderbar frischen Farben und Dessins, die Schnitte teils weich fließend, teils figurbetont alle jedoch weiblich und sinnlich. Alle Teile



gibt es in den Größen von 36-42 (leider nicht größer). Die Preise bleiben für die gebotene Qualität im Rahmen. Eine Hose beispielsweise ist für 110€ zu haben, eine Seidentunika für 69€. Nicht zu vergessen: auch für den Herrn ist eine kleine, feine Auswahl im Angebot.

Wer neugierig geworden ist:

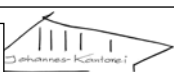
In der DIVA (Lise-Meitner-Str. 12) gibt es den Pink Lotus Raum (2. Stock, rechts). Kontakt: Tel. 453 69 352

Geöffnet Di 10-12Uhr

Ab Oktober nimmt die Schneiderei wieder Aufträge für Maßarbeit entgegen

Text und Foto: Petra Völzing

**Sängerinnen und Sänger
gesucht!**



**Händel: Messias (1. Teil)
St. Saens: Oratoire de Noel**

Jeden Dienstag

20Uhr

Ev. Gemein-
zentrum
in Merzhausen
St. Gallertstr. 10a



Ökumenischer Kirchenladen im Vauban e.V.



Der Neue im Kirchenladen

„Es ist doch alles so schön bunt hier!“ war der Eindruck, den Nina Hagen als Fernsehglotzerin von ihrem neuen Farbfernseher hatte. Ähnlich wie ihr geht es mir noch als „neuer Mann der kath. Kirche“ im Vauban. Ich glotze mit Begeisterung auf die Vielfalt und das Leben hier im Quartier und noch fühle ich mich wie vor einem Fernseher sitzend. Weil ich aber nicht sitzen bleiben will, sondern mitmachen und eigene Farbleckse einbringen will, stelle ich mich kurz vor: Michael Hartmann, Pastoralassistent.

Seit Anfang September bin ich hier als studierter Theologe, der „das kirchliche Leben“ im Vauban mitgestalten soll. Gleichzeitig unterrichte ich auch Religion an der KKS. Und weil die Zeilen kurz sind, kommen sie doch einfach im Kirchenladen Di. nachmittags vorbei oder wir sprechen uns auf der Straße. Ich freue mich auf sie. Michael Hartmann

Die Neue Praktikantin!

Ich heiße Anette Bayer, bin Studentin an der Ev. Fachhochschule und arbeite für ein



Semester in der Kirche im Vauban mit. Sehen könnt ihr mich unter anderem Di. Nachmittag im Ök. Kirchenladen, Mi. in Merzhausen im Konfirmandenunterricht, in der Grundschule im Reliunterricht und Fr. im Chor. Hier werde ich mit dem Chorleiter zusammen ein Projekt starten. Außerdem arbeite ich Mo von 16-17.30Uhr in den Kirchenräumen OASE mit Kindern. Kindergruppe bedeutet, dass hier Spiel, Spaß und spannende biblische Geschichten im Vordergrund stehen. A. Bayer

Liebe Schülerinnen und Schüler,

bislang haben wir in der Gemeinde immer Kinderkirche speziell für Kindergartenkinder angeboten. Einige von euch sind mit Geschwistern zur Kinderkirche gekommen oder sind in den letzten Jahren in die Schule gekommen und finden die Kinderkirche für die Jüngeren zu langweilig. Weil wir das gut verstehen können – ihr seid ja schließlich keine Kindergartenkinder mehr – wollen wir nun Kinderkirche für alle Kinder ab der 1. Kl. anbieten im Wechsel mit der Kinderkirche für Kindergartenkinder. Hierzu möchten wir alle Schulkinder alle zwei Monate herzlich einladen.

Die erste Kinderkirche für Schüler und Schülerinnen findet am 15. Oktober um 10.30 Uhr in den Kirchenräumen, Vaubanallee 11, statt.

Wir freuen uns auf Euch! Hildegard Rasche-Räuchle, Gabi u. Stefan Bürgelin, Annette Bayer, Stefanie Rausch u. Michael Hartmann

Liebe Eltern, wir würden uns natürlich auch über Verstärkung im Vorbereitungsteam freuen, da wir uns nun in zwei Gruppen aufgeteilt haben. Wer also Interesse hat in einem der beiden Teams (für Kindergartenkinder oder Schulkinder) mitzumachen, kann sich gerne im Kirchenladen melden, in den

Neuigkeiten aus der Familieninitiative Lindenblüte e.V.

Als neues Angebot wird im FiLi-Raum die „Kinderstube (Raum geben für eine gute Entwicklung)“ von Susanne Wegner angeboten. Kurse für Mütter und Väter mit Kindern ab 4 Monaten, Elternabende und individuelle Beratung auf dem Hintergrund der Arbeit von Emmi Pikler und der Waldorfpädagogik sind Schwerpunkte. Ein warmer, lichter Raum empfängt die Kinder mit ihren Eltern. S. Wegner, Waldorfkinderpädagogin, Mutter von drei Kindern und Elternberaterin ist für Informationen zur Kinderstube erreichbar unter Tel.: 400 2275.

Günstige Raumvermietung für kleine Feste, Wochenendworkshop, Seminare, Vorträge und Kurse in schön gestaltetem Raum der Fili im Dachgeschoss des Stadtteilzentrums Vauban am Marktplatz. Anfragen unter Tel: 07661/98 99 878 Dagmar Schüllli

Momentaufnahme zum Ferienbeginn

Am letzten Schultag treffe ich mittags zwei Viertklässlerinnen im Treppenhaus, die mit gesenktem Kopf und traurigem Gesicht die Treppe heraufschleichen.

Ich kann das kaum fassen; erinnere ich mich doch an meine eigenen Freudensprünge nach der letzten Schulstunde - die ganzen langen Sommerferien vor mir.

“Warum seid ihr denn so traurig, freut ihr euch nicht auf die Ferien?” Frage ich.

Die Antwort mit klagender Stimme: “Heute war der letzte Schultag, wir werden nie wieder in diese Schule gehen. Im September geht es zu einer anderen Schule.” Gibt es ein schöneres Kompliment für “unsere” Schule, für die Lehrer und die Schulleiterin?

Klaus Lohse

Englischsprachkurs für Kinder

Der Club K - Kids & Sprachen arbeitet mit einem eigenen Lehrkonzept auf Grundlage des natürlichen Erwerbs der Muttersprache. Die Kombination von Bewegung, Spiel, Gesang sowie Basteln und Malen macht den Kurs abwechslungsreich und vielseitig.

Die Kurse für Kinder von 3-6 Jahren beginnen am Montag, 04.09. um 16 - 16:45 Uhr. Die Kurse für Grundschüler beginnen am Mo., 25.09. um 17- 17:45 Uhr. Alle Kurse finden im Mütterzentrum im OG des Haus037 statt.

Weitere Informationen:

**Club K Kids & Sprachen, M. Enderle,
Tel. 40119998, Fax 1307616,
Email: m.enderle@clubk-kids.de**

Ferienwohnungen im Kleehaus

Eine gute Geschäftsidee hat Familie Müller-Hombach:

Eine günstige Wohnalternative zu den weiter weg liegenden Hotels.

Beide Wohnungen liegen im ersten Stock und sind barrierefrei. Bei meinem Besuch nahm ich die gut sortierte Küche und die modern eingerichtete Wohnung wohlwollend zur Kenntnis. Auch kann der Wäscheservice im Hause, natürlich mit Aufzug anfahrbar, mitbenutzt werden. S.Gombert

Heilpraktikerschule in der Villaban

Die Freie Heilpraktikerschule Freiburg e.V. wurde als ein selbstverwalteter, gemeinnütziger Verein gegründet. Der Unterricht wird von einem engagierten Fachteam, bestehend aus Mediziner, Heilpraktikern und Biologen geleitet, die ihren Beruf lieben und aus Überzeugung und Freude ihr Wissen weitergeben. Die Interessen der Schüler werden in die Lehrinhalte und die Organisation des Unterrichts miteinbezogen.

Bei uns werden folgende Ausbildungen angeboten: die zweijährige Ausbildung

zum Heilpraktiker im Vollzeitkurs oder, für Berufstätige, die zweieinhalbjährige Ausbildung zum Heilpraktiker im Abendkurs sowie die einjährige Ausbildung zum Heilpraktiker für Psychotherapie die jeweils mit einer erfolgreichen Prüfung beim Gesundheitsamt abschließen.

Homöopathie und Heilpflanzenkunde werden auch im Abendkurs angeboten. Außerdem können Sie, solange Plätze noch frei sind, zahlreiche Seminarangebote

wahrnehmen, wie z.B. Akupunktur, Kinderheilkunde, Cranio-Sacral-Therapie, Dorn-Breuß, Bachblüten, Schüssler-Salze... und natürlich viele praxisbezogene Veranstaltungen wie Injektionstechniken, Labor, Untersuchungskurse u.v.m. !

Dies alles findet in angenehmer, freundlicher Atmosphäre in den hellen Räumlichkeiten der Villaban, statt. Rufen Sie uns an:

T. 4014452 oder besuchen Sie uns: Marie-Curie-Str. 1, Villaban

Über ihren Besuch oder ihren Anruf freuen wir uns!
C.Schmierer



Infoabende:

HeilpraktikerIn für Psychotherapie

Mi., 18.10 ab 19.00 Uhr

Mi., 08. 11 ab 19.00 Uhr

Homöopathie-Ausbildung

Do, 28.09 ab 19.00 Uhr

+++expresso+++ Der Termin- und Infoservice

Erntedank-Gottesdienst

So, 1.10., 10.30 Uhr in der KITA Immergrün.

Die Früchte der Erde und unseres Lebens feiern wir im Gottesdienst und genießen sie danach bei einem gemeinsamen Mahl in den Kirchenräumen. Wer ist bereit, einen Topf Suppe (möglichst vegetarisch) zu spenden? Bitte melden bei St. Rausch, M.Hartmann oder im Kirchenladen.



Ökumenische Gottesdienste:

So, 5.11. 10.30 Uhr in den Kirchenräumen OASE

So, 3.12. 10.30 Uhr Kita „Immergrün“.

So, 19.11., 10.30 Uhr Kinderkirche

Mi, 27.9., Di, 24.10. und Do, 23.11. Eucharistie – meditativ mit Pfr. Franz Wehrle 20.30 Uhr in den Kirchenräume OASE

Fr, 17.11., Büchernachmittag im Kirchenladen: Büchern schmökern, Neues kennen lernen und miteinander über gute Bücher reden.

Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul:

Pastoralreferent Michael Hartmann

Vaubanallee 11, Tel. 4002534

Sprechstunde Di., 16-30-18Uhr

Kreativ am Samstag - das Samstags-Atelier

des AK Kunst auf Vauban im DG Haus 037, Westeingang, Sa 15-18 bzw. 19 Uhr. Die Angebote sind für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Außer beim Drucken können Termine auch einzeln belegt werden.

30.9. u. 7.10.: Achim Böcher (Kunsttherapeut, Kunstpädagoge)

- **Drucken** Vielfarbdruk mit Holz oder Linoleum als Druckstock.

Anmeldung: Tel. 4 79 90 87

14.10., 11.11. und 9.12.: Lutz Goebel (Maler, Kunstpädagoge)

- **Malerei** Zwischen abstrakten Farbflächen und naturalistischer Abbildung. Anmeldung: Tel. 0761-4 00 27 54

21.10., 18.11. u. 16.12.: Sabine Ritz (Malerin, Kunstpädagogin)

- **Malwerkstatt** Experimentieren mit Farben und entdecken von Formen. Anmeldung: Tel. 0761-4 09 72 34

28.10. u. 4.11.: Joachim Klar (Bildhauer)

- **Zeichnen** Zeichenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

Anmeldung: Tel. 45 68 33 53

25.11. u. 2.12.: Heike Clement (Grafikerin)

- **Grafik-Design** Experimente mit Bild- und Schriftelementen für z.B. Visitenkarten oder Flyer. Anmeldung: Tel. 45 68 33 53

Kosten: Mitglieder des AK Kunst bezahlen 15-20 €, Nichtmitglieder 20-25€. Infos zur Mitgliedschaft (u.a. Nutzung des Ateliers): Lutz Goebel, Tel. 4 00 27 54.



Do., 5.10., Straßengespräch:

A.Flemmich, Vaubanallee und

A.Lindgren Str., 18.30 Uhr, Turnhalle der Kita Immergrün

Mi., 11.10. Kino AG für Interessierte Einsteiger, 20.15 Uhr

Stadtteilbüro der Quartiersarbeit, 1.Og, Haus 037

Jour-Fixe der Quartiersarbeit für alle Einrichtungen, Initiativen, ...

Do., 12.10., 11Uhr, Gruppenraum der Kirche, 2.OG, Haus 037

Ideenwerkstatt Fr., 24.11., 16.30 Uhr, Kirchenladen, Vaubanallee 11

Kinderabenteuerehof: Aktions- und Backtage:

Sa. 21.10., 11-18 Uhr; Sa 18.11., 11- 18 Uhr,

Plenum: Di., 10.10., 20.30Uhr,

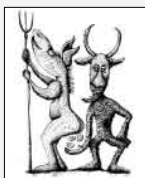
Di., 14.11., 20.30 Uhr (Haus 37 DG)

Herbstferien: Workshops 30.10 - 3.11

(Programm erscheint Ende September)

Büro Haus 37 Stadtteilzentrum, Di.-Do., 10-12 Uhr

Tel. 45687138 Fax: 45687139 E-Mail: info@kiabhof.de



Hübsche

2-Zi-Whg. im Vauban von

S.Oberlaender(@arcor.de) gesucht:

T.4011644 - mail oder Anruf wär nett

alexander (37, vater, designer), otis (8 sohn,

schüler) und amon (2 sohn) suchen eine

wohnung od. vegetarische wg mit herz im

vauban. t: 45369346 oder 0177-7531168

(rufe zurück)

Gitarrenunterricht nach Maß erteilt Philippe Pencet, dipl. erfahrener Musik- und Waldorflehrer aus Paris.

1.Stunde GRATIS! Weitere Infos: T. 476 8080

TG-Stellplatz zu vermieten: Walter Gropiusstr. 1

(Ecke: Marie-Curiestr.1) für 38,- € monatlich. Tel.: 401 4711

Jugendrad Marvel 24" silber, Gabelfederung, 21 Gänge (Gripshift),

guter Zust., NP 300 €, zu verkaufen, VHB 90 €. T. 69036

Kärcher Staubsauger gut erh. für 30 € (NP 100€) zu verk. T. 69036

Großes, schönes Klavier in Mahagonie, 440 Hz. gestimmt,

Mechanik überholt, zu verkaufen für 700 € VHB. T. 69036

Ich betreue gerne tagsüber Kinder von 3 - 10 Jahren.

Ich bin 47 Jahre alt. T. 40 61 57

Keramikkurse in kl. Gruppen. Drehen an der Töpferscheibe od.

Plastizieren/Aufbauen. AnfängerInnen/Fortgeschrittene

Keramik am Bach, Günterstalstr. 7, Chr. Bierther, T. 137 7296

Der Marktplatz
um die Ecke

Neue Kurse im Modernen Tanz für Kinder und Teenager

Ab dem neuen Schuljahr starten neue Kurse:

für Kinder von 3-5 Jahren: dienstags um 16.45 Uhr in der Kita Vauban

und für Kinder ab 6 Jahren: montags um 15.45 Uhr im Augustinum.

Die Kinder lernen spielerisch modernen Tanz, verpackt in Bildern und Geschichten.

Für Teenager startet ein neuer Kurs in Modernem Tanz **montags um 17.00 Uhr im Augustinum.**

Hier wird Jazz-Dance, Modern-Dance, Musical-Dance und Hip Hop getanzt. Spaß am Tanzen steht im Vordergrund.

Über neue junge Tänzerinnen und Tänzer freuen wir uns sehr!

Info: Tatjana Karfich Tel. 400 15 68

www.live-and-move.de

Aus: Liberation, Frankreich

Hier ein paar Beispiele von dem, was den Reportern der Pariser Zeitung **Liberation** beim Besuch im Vauban aufgefallen war: "Den Namen Solarhauptstadt verdankt Freiburg seinen vielen Photovoltaikanlagen, nicht etwa der schwachen Sonneneinstrahlung von 1740 Stunden im Jahr - gegenüber 2700 Stunden jährlich in Südfrankreich."

"Der Clou unseres Aufenthaltes in Freiburg war der Besuch des Quartier Vauban: Eines der hervorragenden Ökoquartiere Europas, mit reduziertem Autoverkehr, einer Straßenbahn und Car Sharing Autos (falls die vielen Nicht-Autobesitzer mal eines benötigen). Die Fahrräder sind allgegenwärtig. Manche sind mit Anhängern ausgerüstet, in denen gleichermaßen Babies und Einkäufe transportiert werden." "Die meisten Gebäude sind neu, in ökologischer Bauweise errichtet, die

Fassaden holzverkleidet, mit lebhaften Farben und großen Glasfronten. Oft mit Laubengängen, die Flachdächer sind bepflanzt und mit Solaranlagen gespickt, die Balkone blumentumrankt, die Straßen mit Bäumen gesäumt, Regenwasser wird gesammelt"

"Energie sparen" wird groß geschrieben, bei den Niedrigenergiehäusern, und besonders in den Passivhäusern. Im Quartier Vauban sind die Häuser so ersonnen, dass 70 % des deutschen Durchschnitts-Energieverbrauchs eingespart oder selbst erzeugt werden. Das ist sehr gut, aber es kommt noch besser: Die Solarsiedlung des Architekten Rolf Disch. Er hat Gebäude entworfen, die mehr Elektrizität produzieren als sie verbrauchen, sogenannte Energie-Plus-Häuser. Ein wahrer Traum der Ökologen - hier Realität geworden." Klaus Lohse

Aus: BZ vom 5.9.06:

Kinder haben's gut. Windeln tragen, am Schnuller saugen. Von Letzterem mögen auch einige Erwachsene nicht lassen. So soll es mancherorts fast anerkanntes Hobby sein, mit den kleinen roten Plastikautos Weinberge hinunterzusaufen. Das ist schön. Noch schöner wäre es natürlich, immer weiter und weiter fahren zu können. Das mag sich auch ein Bastler gesagt haben, der nun von der Polizei in Kaufbeuren auf der Straße erwischt wurde - mit seinem Bobbycar. Ausgestattet war das Plastikmobil mit einem Kettensägenmotor, der Unterboden mit Stahlplatten verstärkt. Sehr solide, lobte die Polizei. Ärger bekommt er trotzdem: Der Fahrer hatte ganz unkindlich zwei Promille im Blut und bekommt jetzt ein Verfahren wegen Alkohols im Straßenverkehr. Da fällt kaum noch ins Gewicht, dass er sein Mobil weder zugelassen noch versichert hatte.

Soll ich mein Kind impfen lassen?

Das Thema „Impfen“ im Kindesalter wird sicher kontrovers diskutiert.

Da jedoch diese Entscheidung ohne ärztliche Hilfe schwer fällt, haben wir Herrn Dr. Tüchelmann gebeten einen Vortrag für alle Interessierten Eltern zu halten.

Herr Dr. Tüchelmann ist Kinderarzt im Vauban, Marie-Curie-Straße 3 (Amöbe) und

wird zum Thema „Impfen im Säugling und Kindesalter“ informieren und ihre Fragen beantworten.

Wir freuen uns auf ihr Interesse und bitten um telefonische Anmeldung in der K&K Apotheke im Vauban, Tel. 88857080.

Herzlichst Ihre

Marion von Kanitz und das Team der K&K Apotheke im Vauban.